

Tagungen und Messen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa**

Band (Jahr): **87 (1980)**

Heft 7

PDF erstellt am: **21.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Tagungen und Messen

Beliebter Besuchstag an der Textilhochschule

Wenn die Schweizerische Textilhochschule (STF) immer wieder im Frühjahr ihren Besuchstag weit gestreut ankündigt, fragt man sich, lohnt es sich denn jedes Jahr, einen solchen «Tag der offenen Türen» durchzuführen. Sieht man denn nicht alle Jahre immer wieder das Gleiche? Wer sich am 10. Mai 1980 in die Nähe der STF wagte, wurde sich bald einmal bewusst, dass da etwas los ist: Auf Grund aller in ihrer Nähe vorhandenen voll belegten Parkplätze konnte festgestellt werden, dass der traditionelle Besuchstag der STF nichts von seiner Beliebtheit eingebüsst hat. Was einem dabei immer wieder auffällt, sind die beiden Merkmale, dass die Besucher aus dem ganzen Ostschweizer Raum, inklusive der Kantone Zürich und Aargau, bei dieser Gelegenheit nach Wattwil kommen und dass die jungen Jahrgänge dabei stets gut vertreten sind. Es sind ja nicht allein die in den verschiedenen STF-Räumen vorhandenen Maschinen, Ausstellungen von Schülerarbeiten, Schüler an der Arbeit, vorgezeigten textilen Meterwaren, von denen man auch kaufen kann, die einem zu einem Besuch der STF locken. Man begegnet dabei immer wieder auch vielen altbekannten Gesichtern. In bezug auf die Informationsfreudigkeit der Lehrer, des übrigen Personals und der Schüler der STF darf diese als vorbildlich bezeichnet werden. Wer etwas wissen will von dem, was es da zu sehen gibt, bekommt die gewünschten fachlichen Informationen, wobei genügend Informanten rasch erreichbar sind.

Leute vom Fach halten jedes Jahr wieder nach neuen Maschinen Ausschau, die da neu zur Aufstellung gelangt sind. So stiess man in der Spinnerei auf eine OE-Rotorspinnmaschine, Mod. m 1/1 von Rieter, im Weberei-Vorwerk auf einen Kreuzspulautomaten, Typ Cap. 11 mit Stahltrommeln von Schweizer, und in der Weberei zum Beispiel auf eine schützenlose Webmaschine, Typ Versamat von Saurer. Neu sind auch zwei automatische Flachstrickmaschinen, eine von Dubied und die andere von Stoll, sowie eine Mehrzweckraschelmachine von Mayer in der Wirkerei/Strickerei. Wer genau hinsieht und Bescheid weiss, wird in der Abteilung Textilveredlung so gut wie im physikalischen Labor auf neue Apparate stossen. Schliesslich findet sich in der EDV-Abteilung ein neuer Tischrechner. Im übrigen fehlen beim Wattwiler STF-Besuchstag Hinweise auf das, was im Zürcher Zweig dieser Schule geboten wird, ebenfalls nicht.

Lösung des Nachwuchsproblems

Immer mehr dringt in den führenden Kreisen der einheimischen Textilindustrie die Meinung durch, dass die Heranbildung eines tüchtigen einheimischen Nachwuchses für das Überleben und Durchhalten von Spinnereien, Webereien, Strickereien, Wirkereien und Textilveredlungsbetrieben von entscheidender Bedeutung ist. In diesem Zusammenhang kommt der Schweizerischen Textilhochschule mit ihren Abteilungen in Wattwil, Zürich und St. Gallen mehr denn je eine grosse Bedeutung zu. Dies vor allem, seit es in diesen Industriezweigen nicht mehr so einfach, wenn nicht gar unmöglich geworden ist, die nicht vorhandenen schweizerischen Fachleute einfach durch entsprechende Gastarbeiter

resp. Gast-Kaderleute zu ersetzen. In diesem Zusammenhang darf auch der einheimischen Bevölkerung die Bedeutung der STF gerade in Verbindung mit einem solchen Besuchstag wieder einmal in Erinnerung gerufen werden.

Grosse Dinge werfen ihre Schatten voraus

Wir haben es bereits einmal angekündigt: Nächstes Jahr feiert die STF ihr 100-Jahr-Jubiläum. In diesem Zusammenhang kommt es zuerst in Zürich an der dortigen Schule zu einem Festtag. Am Freitag, 26. und Samstag, 27. Juni 1981 werden dann in Wattwil zwei Tage voll an alte Erinnerungen, viel Festfreude und ein grosses Stelldichein der gesamtschweizerischen Textilwirtschaft steigen. In das breit gefächerte Festprogramm, welches wir in dieser Zeitung bereits früher vorgestellt haben, wird dann auch der übliche Besuchstag 1981 eingebettet werden. Auf originelle Art und Weise wurde in einem Korridor des neuen Gebäudes der Wattwiler STF auf diesen Grossanlass am vergangenen Samstag aufmerksam gemacht:

Heinrich Tschudi, 9630 Wattwil

8. Generalversammlung der Genossenschaft Schweizerische Textilhochschule

Am Nachmittag des 11. Juni 1980, um 15 Uhr, fand in der Textilhochschule in Zürich, Wasserwerkstrasse, die diesjährige Generalversammlung statt.

Direktor Bruno Aemissegger, Pfungen, Präsident der Aufsichtskommission, eröffnete im vollbesetzten Hörsaal die Versammlung, begrüßte die Genossenschafter und die geladenen Gäste, die Behördenvertreter und Verbandsdelegierten, die Tages- und Fachpresse sowie die erschienenen Ehrenmitglieder, und mit besonderer Freude den anwesenden Ehrenpräsidenten Fritz Streiff-v. Orelli, Aathal.

In seiner Begrüssungsansprache gedachte Präsident Aemissegger den seit der letzten Generalversammlung verstorbenen Freunde und Wohltäter der Schule. Abgerufen wurden im vergangenen Jahr Fridolin Hefti, er war vor etlichen Jahren Quästor der damaligen Webschule Wattwil und Mitglied der Aufsichtskommission; Willy Baumann, Langenthal; Max Boller-Legler, Turbenthal; Heinz Alder, ehemals kurze Zeit Lehrer an der Textilhochschule. Durch Erheben ehrte die Versammlung im stillen Gedenken die Verewigten.

In seinen weiteren Darlegungen konnte Präsident Aemissegger auf einen erfreulichen Verlauf des vergangenen Schuljahres hinweisen. Auch für die heimische Textilindustrie bahnt sich nach den vergangenen, strengen Jahren eine spürbar bessere Situation an. Dankesworte für die Unterstützung der Schule richtete Präsident Aemissegger an die verschiedenen Behörden und Verbände, an die Genossenschafter und Freunde der Schule sowie an die Schulleitung und Lehrerschaft für deren persönlichen Einsatz. Betreffend HTL-Ausbildung sind seit der letzten Generalversammlung massgebende Entscheidungen gefallen. Sehr gute Erfahrungen machte man mit dem ersten, im Dezember 1978 abgeschlossenen, berufsbegleitenden Spinnereimeister-Blockkurs. Den Bedürfnissen der Industrie nachkommend, wird derzeit der zweite Blockkurs im Bereich der Spinnerei abgewickelt. Auch im Webereisektor beabsich-

tigt man Blockkurse durchzuführen. Abschliessend kam Präsident Aemissegger auf die gut gelungene Aussenrenovation des Zürcher Schulgebäudes zu sprechen und dankte der Stadt Zürich für den befriedigenden Ablauf der Arbeiten und vor allem dem a. Stadtrat J. Bauer für dessen förderliche Unterstützung. Auch das der STF gehörende ehemalige Gewerbeschulhaus in Wattwil wurde einer gründlichen Überholung unterzogen. Mit einigen persönlichen Bemerkungen, worunter er auch dem Begriff «Konkurrenz» eine positive Auslegung interpretierte, leitete Präsident Aemissegger über zur Wahl der Stimmenzähler. Gewählt wurden Frau Pia Kessler und Herr Kreidler. Erfreulicherweise mussten beide während der ganzen Geschäftsabwicklung nicht in Aktion treten.

Nach der diskussionslosen Genehmigung und Verdankung des Protokolls der 7. STF-Generalversammlung, kommentierte Schuldirektor E. Wegmann einige Punkte des Jahresberichtes 1979, der allen Genossenschaftlern zusammen mit der Einladung zur 8. Generalversammlung zugestellt wurde. Er verwies auf die unterschiedliche Belegung der einzelnen Schulabteilungen, vor allem lässt der Besuch der Sparten Weberei und Wirkerei/Strickerei zu wünschen übrig. Nach dem erfreulichen Erfolg mit dem Spinnereimeister-Blockkurs werde nun ab September 1980 bis Mai 1981 ein Blockkurs für Webereimeister durchgeführt. Bei den Textilkäufleuten trat betreffend Diplomierung eine Änderung in Kraft. Sie müssen von nun an den zweisemestrigen Ausbildungsgang der STF absolvieren, um das begehrte Dokument zu erhalten. Direktor Wegmann erwähnte dankend den im abgelaufenen Geschäftsjahr neuerlich erweiterten Maschinenpark und gab bekannt, dass für das Jubiläumsjahr 1981 zusätzliche Maschinenlieferungen in Aussicht gestellt sind. Mit Dankesworten an die Freunde und Gönner der Schule sowie an die Herren der Aufsichtskommission und ebenso an die Lehrerschaft und Mitarbeiter an der Schule, beendete E. Wegmann seine Ausführungen.

In der Jahresrechnung stehen den Einnahmen von Fr. 2087200.- Ausgaben in der Höhe von Fr. 2101360.- gegenüber. Daraus resultiert ein Defizit von Fr. 14160.-, das genau demjenigen entspricht, welches budgetiert worden war. Ungefähr die eine Hälfte der Einnahmen wurde vom Bund, den Kantonen St. Gallen und Zürich sowie den Städten St. Gallen und Zürich und der Gemeinde Wattwil erbracht, während die andere Hälfte aus Zuwendungen der Textil- und Textilmaschinen-Industrie hervorgeht. Da der STF infolge der Gebäuderenovationen beträchtliche zusätzliche Aufwendungen erwachsen, wurden zur Deckung dieser Ausgaben Fondszinsen herangezogen. Die von der Geschäftsprüfungskommission sowie von der Schweizerischen Revisions- und Treuhand-Gesellschaft geprüfte Jahresrechnung wurde von der Versammlung einstimmig gutgeheissen und oppositionslos genehmigt. Der Genossenschaftsbeitrag wurde auch für 1980 auf der bisherigen Höhe von Fr. 350.- belassen.

Auch das Budget 1980 zeigt gegenüber dem Vorjahr keine wesentlichen Abweichungen. Die Einnahmen wird man wieder durch Zuwendung der Fondszinsen stärken, da die Ausgabenseite, nebst den üblichen Kosten des normalen Schulbetriebes, durch verschiedene, mit dem 100jährigen Schuljubiläum im Zusammenhang stehenden Aufwendungen stärker als sonst belastet sein wird.

Vier neue Mitglieder traten der Genossenschaft bei, und zwar die Firmen: BASF (Schweiz), Wädenswil; Baumann, Langenthal, Bayer (Schweiz), Zürich; IG Pulvertechnik, Bazenheid. Zwei Genossenschaftler sind 1979 ausgetreten.

Die Aufsichtskommission ist schon seit längerer Zeit bestrebt, eine engere Zusammenarbeit mit anderen im Textilbereich tätigen Schulen zu erreichen. Konkrete Möglichkei-

ten zeichnen sich mit der Textil- und Modeschule in St. Gallen ab, die im gleichen Gebäude wie die sanktgallische Abteilung der STF untergebracht ist. Um in dieser Hinsicht einen Schritt weiterzukommen, wurde E. Weber c/o Fa. Alpinit, Sarmenstorf, als Delegierter der Textil- und Modeschule in die Aufsichtskommission der STF kooptiert. Als Gegenrecht wird die STF einen Vertreter in das Aufsichtsgremium der Modeschule entsenden.

Zum Traktandum HTL-Ausbildung, ein Thema, welches schon seit vielen Jahren im Gespräch ist, berichtete Präsident Aemissegger, dass ein von allen Interessenten genehmigtes Grundkonzept erarbeitet wurde, welches vor allem auf eine enge Zusammenarbeit mit dem Interkantonalen Technikum Rapperswil basiert. Von den Gremien der STF wurde die Vorlage bereits verabschiedet, nun liegt es am Technikumsrat Rapperswil weitere Schritte zu unternehmen. Wenn alle Verhandlungen weiterhin erfolgreich verlaufen, könnte im Herbst 1982 mit der Ausbildung von Textilingenieuren begonnen werden.

Bekanntlich werfen grosse Geschehnisse ihren Schatten voraus! Im kommenden Jahr wird die Schweizerische Textiltfachschule 100 Jahre alt. Dieses Ereignis wird man am 20. Juni 1981 in Zürich und am 26. und 27. Juni 1981 in Wattwil gebührend feiern. Seit Monaten ist eine Jubiläumskommission am Werk, für die geplanten Festlichkeiten die entsprechenden Vorbereitungen zu treffen. Direktor Wegmann, der darüber informativ berichtete, machte auch auf die in Aussicht gestellten Jubiläumsspenden aufmerksam. Diese werden u. a. dazu dienen, im Wattwiler Schulgebäude für die Schüler einen neuen Aufenthalts- und Studieraum einzurichten. Auch wird daran gedacht, die Laboratorien auszubauen.

Zum letzten Traktandum «Verschiedenes und Umfrage» ergriff Präsident Aemissegger nochmals das Wort und beglückwünschte den ehemaligen Fachlehrer der STF, G.B. Rüchli, zum 65. Geburtstag, den dieser zufällig am Tag der Generalversammlung begehen konnte.

Nachdem alle Geschäfte durchberaten waren, bat Präsident Aemissegger den Gast der Tagung, Dr. h.c. Max Steiner, Generaldirektor der Gebrüder Sulzer AG, Winterthur, aufs Podium, der über das Thema «Der Erfolg ist eine Frage der Führung» einen interessanten und anspruchsvollen Vortrag hielt. Die «mittex» wird sich um die Publikation einer Kurzfassung des gehaltvollen Referats bemühen.

Nach Beendigung des Vortrags waren die Teilnehmer der Generalversammlung zu einem kleinen Imbiss im Aufenthaltsraum der Schule geladen, um sich von den hitzebedingten Strapazen zu erholen und sich gleichzeitig für den mehr oder weniger weiten Heimweg zu stärken. (Rü)

«SWISSGAS» 8. ordentliche Generalversammlung 24. Juni 1980, Bern

Unter dem Vorsitz von Dr. Walter Hunzinger, Basel, hat am 24. Juni 1980 die 8. ordentliche Generalversammlung der «SWISSGAS», Schweizerische Aktiengesellschaft für Erdgas, stattgefunden, wobei die Aktionäre die Regularien gemäss den Anträgen des Verwaltungsrates guthiessen.

Die Gesellschaft stellt sich die Versorgung unseres Landes mit Erdgas zur Aufgabe und vertritt die schweizerischen Erdgasinteressenten im In- und Ausland. Ihren Bezüglern,

den gaswirtschaftlichen Regionalgesellschaften, hat die «SWISSGAS» im Berichtsjahr 1979 insgesamt 685,9 Mio Stm³ (1978: 616,4 Mio Stm³) oder 7238,9 Mio kWh Erdgas geliefert. Diese Menge entspricht rund 70% des gesamten Gasaufkommens in der Schweiz von 10225 Mio kWh. Damit hat die Gasabgabe im Vergleich zum Vorjahr um 11,3% zugenommen, während der Endverbrauch an Gas eine Steigerung um 13,3% (nach Abzug der Gasverwendung zur Stromerzeugung und in Fernheizwerken) aufwies – bei einer Abnahme des Gesamtenergieverbrauchs um 1,9%.

In seiner Präsidialadresse umriss Dr. Hunzinger einleitend die aktuelle Energiesituation im Gefolge der Iran-Krise, der Preiserhöhungen und teilweisen Produktionsdrosselungen auf dem Erdölsektor mit ihren Auswirkungen auf Zahlungsbilanzen und Inflationsförderung. Vor diesem Hintergrund ist die Vernehmlassung zum GEK-Bericht durchgeführt worden, welche die Notwendigkeit der Postulate Sparen, Forschen und Substituieren allgemein bestätigt hat.

IWS-Spitze in London neu formiert

Weitere Straffung der Organisation – Grenzüberschreitende Aktivitäten leichter zu koordinieren

Das Internationale Woll-Sekretariat (IWS) hat im Zuge der vor Jahren eingeleiteten Reorganisation seiner Hauptverwaltung in London eine weitere organisatorische Straffung vorgenommen. Damit sollen, wie der Managing Director des IWS, Dr. Gerald Laxer, bekanntgab, die Voraussetzungen für eine noch effizientere Nutzung der vorhandenen Mittel bei allen IWS-Aktivitäten geschaffen sowie eine leichtere Koordinierung aller grenzüberschreitenden Tätigkeiten der einzelnen IWS-Büros erreicht werden.

Die Arbeit der IWS-Büros (Branches) in aller Welt fällt jetzt in den Zuständigkeitsbereich des stellvertretenden Managing Directors, Dr. John R. McPhee. Ihre geografische Gruppierung in «Areas» wurde zum Teil abgeändert. Anstelle der bisherigen Areas North West Europe, Central Europe und Southern Europe gibt es nunmehr nur noch eine Area Western Europe mit Egon W. Kölsch an der Spitze, der bisher für den Bereich Central Europe zuständig war. (Dazu gehörten Deutschland, Österreich, die Schweiz, Belgien und die Niederlande).

Für die Area Eastern Europe bleibt Oscar Ransart verantwortlich, für die Area Asien O. Sekine. Der Posten des Area Directors North America ist noch vakant, ebenso der des Direktors der neu eingerichteten Area Developing Countries für die Büros in den Entwicklungsländern in Nordafrika, im Nahen und Mittleren Osten sowie in Mittel- und Südamerika.

In der Hauptverwaltung gehört zu den wichtigsten Straffungen die Einrichtung eines Ressorts «Marketing», das von Dr. Douglas Hardisty geführt wird. In ihm wurden die bisherigen Hauptabteilungen Product Marketing, Economics, Marktforschung und Public Relations vereinigt. Ebenfalls zu einem einzigen Ressort zusammengelegt wurden die bisher getrennten Hauptabteilungen Finanzen und Verwaltung.

Energiesparen in der Industrie

Unter dem Titel «Rationelle Energieverwendung im Industriebetrieb» findet am 11. und 12. Dezember 1980 in Düsseldorf eine internationale Fachtagung statt. Ziel der Tagung ist die Vermittlung methodischer Grundlagen zur Optimierung der Energieversorgung an Unternehmensleiter und die für das Energiemanagement zuständigen Fachleute. Praktische Beispiele aus verschiedenen Anwendungsbereichen zeigen, wie sich im Industriebetrieb Energie sinnvoll einsparen lässt. Veranstalter sind die Arbeitsgemeinschaft für sparsamen und umweltfreundlichen Energieverbrauch e.V. (ASUE) und die Vereinigung Industrielle Kraftwirtschaft e.V. (VIK).

Das Programm enthält u.a. Vorträge über Psychologische Aspekte des Energiesparens im Betrieb (Dr.-Ing. Karl-Heinz Suttor, Neckargemünd), Wirtschaftlichkeitsanalysen der Energieversorgung von Industriebetrieben (Prof. Dipl.-Wirtschaftsingenieur Eberhard Scharff, Mannheim), von der Analyse der Energieströme zum Energiesparprogramm des Betriebes (Dipl.-Ing. Johannes Korek, Heidelberg), Optimierungsbeispiele für rationellen Erdgaseinsatz aus der Glas-, Keramik und Metallindustrie Ing. (grad.) Karl-Hermann Rudolph und Ing. (grad.) Erich Schön, Essen), Wärmerückgewinnung in Raumluft- und Prozesslufttechnischen Anlagen (Dipl.-Ing. Frank Dehli, Heidelberg), Energiesparende Kraft Wärme-Kopplung bei Niedertemperaturprozesswärme (Dipl.-Ing. Jürgen Menzel, Düsseldorf) und Verwertung Industrieller Abwärme durch Wärmepumpen (Dr.-Ing. Ulrich Plantikow, Hamburg). Die fachliche Leitung der Tagung hat Dr.-Ing. Karl-Heinz Suttor, Neckargemünd.

Auskünfte und Anmeldung: Organisationsbüro Energiesparen, Maybachstrasse 10-12, D-4300 Essen 1

Jubiläum

350 Jahre Scheitlin + Borner AG, Worb

Sozusagen «en famille» hat die Berner Leinenweberei Scheitlin + Borner am 20. Juni 1980 ihren 350. Geburtstag gefeiert.

Firmenjubiläen gehören zum journalistischen Alltag. Doch wenn ein modernes und aktives Unternehmen gleich 350 Jahre hinter sich hat, horcht man auf. Da erhält das verbrauchte Wort Sensation einen frischen Sinn.

Man denke sich das einmal aus. 1630: Wallenstein vom Kaiser entlassen, Gustav Adolf in Pommern gelandet, die grosse Wende im Dreissigjährigen Krieg. Und 1630 gründet in Burgdorf der Rat, Vogt, Bürgermeister, Zeugherr und Hauptmann Jakob Fankhauser einen Tuchgrosshandel. Ein Unternehmen, dessen Geschichte bis heute lückenlos verfolgt werden kann.

Was ist das Geheimnis einer solchen Beständigkeit? Hans Scheitlin, der derzeitige Delegierte des Verwaltungsrats, hat es in seiner eindringlichen Ansprache an die auf dem Bürgenstock versammelten Belegschaften indirekt verraten. Es besteht darin, stets nach der Einsicht zu handeln, dass der Mensch das Mass all unserer Dinge ist. Wissen